

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 51/61

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Hana H [REDACTED],

[REDACTED]straße 13, Ho[REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],

[REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

C[REDACTED] J. K[REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 5. November 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Hankel, Dr. Lang, Gärtner und Dr. Jähnke beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entschädigungs senats) des Oberlandesgerichts Köln vom 27. Juni 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Ein die Zulassung der Revision rechtfertigender Grund (§ 219 Abs. 2 ZPO) ist nicht gegeben.

Das Berufungsurteil steht in Einklang mit der Rechtsprechung des Senats (BGH RnW 1981, 16; vgl. auch BVerfG, Beschluß vom 28. April 1981 - 1 BvR 1463/80). Die Behauptungen der Beschwerde über den Inhalt der Anmeldung im Jahre 1961 sind unrichtig. Die von ihr angeführte eidesstattliche Versicherung des Jahres 1963 hat die Klägerin erst 1966 eingereicht.

Mai

Dr. Jähnke